



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/105/2018

Federführung: Dezernat I	Datum: 20.07.2018
Bearbeiter: Fred Carstens	

Beratungsfolge	Termin
Wirtschaftsausschuss	23.08.2018
Kreisausschuss	05.09.2018
Kreistag	20.09.2018

Sichtvermerke
Kappelmann

Neustrukturierung der Radwanderinfrastruktur in der Ammerländer Parklandschaft

Beschlussvorschlag:

Das Radverkehrssystem im Landkreis Ammerland wird neu überplant. Alle Schilder werden nach dem aktuellen FGSV- Standard erneuert. Zusätzlich wird ein neues Knotenpunktsystem nach Kriterien der FGSV im Ammerland installiert. Für das System wird ein digitales Pflegekataster erstellt.

Die Gesamtkosten werden mit ca. 500.000 € veranschlagt. Haushaltsmittel über 100.000 Euro sind in den Haushalt 2019 und Haushaltsmittel über 400.000 Euro in dem Haushalt 2020 einzustellen. Zur Finanzierung des Projektes wird ein Förderantrag nach dem N-GVFG (Entflechtungsgesetz) gestellt, gegebenenfalls ein weiterer Antrag an den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gerichtet. Im Falle einer Bewilligung sind die Einnahmen durch Zuschüsse, die Kofinanzierungsanteile der Gemeinden sowie der Eigenanteil des Landkreises im Haushalt zu beordnen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

Neustrukturierung der Radwanderinfrastruktur in der Ammerländer Parklandschaft

I. Ausgangssituation:

Die Radverkehrsanalyse des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2016 belegt, dass die Touristiker bei der Entwicklung der radtouristischen Infrastruktur u. a. mit einem einheitlichen Radverkehrssystem eine sinnvolle und nachhaltige Maßnahme ergriffen haben.

Im Wirtschaftsausschuss am 24.08.2017 - TOP 12 MV/137/2017 - wurden die Messergebnisse ausführlich dargestellt. Zudem hat sich der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 14.02.2018 – TOP 9 MV/015/2018 – mit dem Wirtschaftsfaktor Tourismus im Allgemeinen und mit dem Radtourismus als Motor der touristischen Entwicklung im Speziellen befasst.

Verwaltungsseitig wurde angekündigt, dass das Radverkehrssystem trotz der großen Erfolge aufgrund seines Alters, teilweise maroden Zustandes und um den zukünftigen Anforderungen entsprechen zu können, komplett zu überplanen ist.

Zur Notwendigkeit der Überarbeitung des Radverkehrssystems folgende Problemauflistung:

a) Die Beschilderung ist rund 20 Jahre alt und teilweise in einem maroden Zustand.



b) Die Wegweiser entsprechen nicht mehr den aktuellen Kriterien der FGSV. Eine Zertifizierung des Ammerlandes als ADFC-Radregion ist daher gegenwärtig ausgeschlossen.

c) Die Ausschilderung der Ammerlandroute und der Themenrouten erfolgt nicht durch Einschubschilder in das Radverkehrssystem, was die Zertifizierung als ADFC-Radreiseregion verhindert.

d) Die Netzdichte in der Gemeinde Apen ist nicht ausreichend. Im Gegensatz dazu ist die Netzdichte in der Gemeinde Bad Zwischenahn zu hoch. Hier wurden oftmals auch schlecht befahrbare Wege in Moorgebieten in das System integriert. Der Pflegeaufwand ist daher unverhältnismäßig hoch.

e) Die bereits in das Ammerland hineinreichenden Knotenpunktsystem-Verbindungen sollten in ein neues Ammerländer Knotenpunktsystem überführt werden, das FGSV und ADFC konform ist. Die Installation eines solchen Systems wäre förderfähig.



Beispiel einer Knotenpunktbeschilderung

II. Maßnahmevorschlag:

Das komplette Radverkehrssystem wird überplant. Dabei werden bisher nur gering erschlossene Gebiete in Apen verdichtet und überplante Gebiete in Bad Zwischenahn klarer und überschaubarer strukturiert. Um die Streckenverbindungen der 20 Themenrouten und die Ammerlandroute per Einschubschilder in das System zu integrieren, müssen rund 300 Kilometer Netzlänge neu geplant und ausgewiesen werden. Da durch diese Planungsvorgänge neue Netzverbindungen entstehen, müssen neue Wegweiser installiert werden. Diese sollen den aktuellen Kriterien der FGSV entsprechen. Da der Großteil der Schilder bereits 20 Jahre alt ist, sollen alle Schilder nach aktuellem Standard erneuert werden. Zusätzlich soll im Ammerland ein neues Knotenpunktsystem – ebenfalls nach Kriterien der FGSV – installiert werden. Die Ausläufer der Knotenpunktsysteme anderer äußerer Gemeinden können bei dieser Gelegenheit integriert werden. Für das gesamte System soll erstmalig ein digitales Kataster für die spätere Pflege erstellt werden.

III. Kosten und Finanzierung:

Folgende Kosten sind zu berücksichtigen:

	Material:	243.950 €
+	Montage:	166.000 €
+	Planung:	72.590 €
=	Gesamt:	483.140 €
=	Summe förderfähig nach GVFG	410.550 €

Finanzierung:

- Förderung N-GVFG (60 % von 410.550, Planungskosten nicht förderfähig):
246.330 €
- Eigenanteil LK: 118.405 €
- Eigenanteil je Gemeinde: 19.734 €.

Ein Antrag auf Förderung nach dem N-GVFG wurde bereits gestellt. Erste positive Signale lassen erwarten, dass es zu einem Bewilligungsbescheid kommen wird.

Zudem ist verwaltungsseitig zur Zeit noch in der Prüfung, ob eine Kombination mit einer LEADER-Förderung möglich ist. Falls dies möglich wäre und noch Fördermittel für den Tourismus vorhanden wären, soll ebenfalls ein Förderantrag gestellt werden.

Die Gesamtangelegenheit wurde in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten vorbesprochen. Alle Teilnehmer haben ihr Einverständnis signalisiert.